

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG
CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
19. MÄRZ 2020



RHÖN-KLINIKUM
AKTIENGESELLSCHAFT

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG gemäß § 289f und 315d HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung enthält neben der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG auch weitergehende Angaben zu Unternehmensführungspraktiken, die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren eingerichtete Gremien und die Berichterstattung über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern in Führungsebenen und das Diversitätskonzept.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) beschreibt national und international anerkannte Standards verantwortungsvoller Unternehmensführung. Aufsichtsrat und Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG haben sich im Geschäftsjahr 2019 turnusgemäß eingehend mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner Fassung vom 7. Februar 2017 („**DKGK 2017**“) bei der RHÖN-KLINIKUM AG und ihren Tochtergesellschaften befasst. Bis auf die in der Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG („**Entsprechenserklärung**“) offengelegten Ausnahmen wurde den Empfehlungen des DCGK 2017 entsprochen. Die meisten der nicht obligatorischen Anregungen des DCGK 2017 haben wir auf freiwilliger Basis beachtet.

Als Ergebnis der Beratungen wurde im Geschäftsjahr 2019 von Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG die turnusmäßige Entsprechenserklärung 2018 (vom 8. November 2018) am 18. Januar 2019 unterjährig aktualisiert und am 6. November 2019 die turnusmäßige Entsprechenserklärung 2019 abgegeben. Am 19. März 2020 erfolgte ergänzend eine unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung vom 6. November 2019. Die aktuelle sowie alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind im Internet dauerhaft zugänglich unter www.rhoen-klinikum-ag.com.

Die Entsprechenserklärung vom 6. November 2019 lautet wie folgt:

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

(Stand: 6. November 2019)

„Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 24. April 2017 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017 seit der letzten Aktualisierung der Entsprechenserklärung am 18. Januar 2019 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

a) Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3

Relation zwischen Vorstandsvergütung und Vergütung des oberen Führungskreises und der Gesamtbelegschaft

Der Aufsichtsrat hat bei der Festsetzung der Vorstandsvergütung das Lohn- und Gehaltsgefüge im Unternehmen herangezogen, jedoch nicht ausdrücklich festgelegt, wie der obere Führungskreis und die relevante Gesamtbelegschaft abzugrenzen sind. Das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung des oberen Führungskreises und der relevanten Gesamtbelegschaft wird demnach bei den in Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 2 genannten Kriterien auch nicht anhand derartiger Festlegungen berücksichtigt.

Angesichts der derzeitigen Führungsstruktur und spezifischen Belegschaft eines Krankenhausunternehmens erscheinen dem Aufsichtsrat derartige Festlegungen bis auf Weiteres nicht sachgerecht.

b) Ziff. 4.2.3 Abs. 3

Versorgungszusagen

Typische Versorgungszusagen existieren bei der Gesellschaft nicht. Bei Beendigung des Dienstvertrages oder Tod eines Mitglieds des Vorstands gewährt die Gesellschaft jedoch unter bestimmten Voraussetzungen eine im Vergütungsbericht näher erläuterte sog. ‚Altersvorsorgeleistung‘, die im Wege eines an der Anzahl der absolvierten Dienstjahre orientierten und zusätzlich begrenzten Einmalbetrages ausgezahlt wird.

Sofern es sich bei den Altersvorsorgeleistungen, die es bei der Gesellschaft gibt, um Ver-

sorgungsleistungen i. S. der Empfehlung gemäß Ziff. 4.2.3 Abs. 3 handelt, ergibt sich das ‚Versorgungsniveau‘ nach Auffassung des Aufsichtsrats aus der voraussichtlichen Amtszeit des jeweiligen Vorstands und der Formel, die in der Altersvorsorgeleistung festgelegt ist. Ebenso leitet sich daraus der jährliche sowie langfristige Aufwand für das Unternehmen ab. Im Hinblick auf die Unklarheit der Empfehlung gemäß Ziff. 4.2.3 Abs. 3 und der speziellen Ausgestaltung der bei der Gesellschaft existierenden Altersvorsorgeleistungen wird vorsorglich gleichwohl die Abweichung von Ziff. 4.2.3 Abs. 3 erklärt.

c) Ziff. 5.4.1 Abs. 2 bis 4 und Abs. 5 Satz 3 2. Halbsatz

Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Kompetenzprofil, Nennung von Zahl und Namen unabhängiger Mitglieder sowie Veröffentlichung von Lebensläufen

Der Aufsichtsrat sieht von der Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung und von einem abstrakten Kompetenzprofil für das Gesamtgremium i.S.v. Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 sowie der Festlegung einer Alters- und Regelzugehörigkeitsdauer i. S. v. Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 2 ab. Folglich kann auch den Empfehlungen gemäß Ziff. 5.4.1 Abs. 4, die an den Empfehlungen gemäß Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 und 2 anknüpfen, nicht gefolgt werden.

Der Aufsichtsrat hat sich bei seinen Wahlvorschlägen für den Aufsichtsrat bisher ausschließlich von der Eignung der Kandidatinnen und Kandidaten sowie dem Gesetz leiten lassen. Dabei orientiert sich der Aufsichtsrat seit Langem an einem grundlegenden Anforderungsprofil, welches bei jeweiligem Bedarf ad-hoc adaptiert und konkretisiert wird. Dies hat sich nach Überzeugung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat bewährt und bedarf nach deren Dafürhalten keiner weiteren bürokratisierenden Selbstregulierung.

Über die nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner und deren Namen wird nicht im Corporate Governance Bericht gesondert informiert und die i.S.v. Ziff. 5.4.1 Abs. 5 Satz 3 ergänzten Lebensläufe werden - soweit keine Aufsichtsratswahlen anstehen - nicht dauerhaft auf der Website veröffentlicht und jährlich aktualisiert.

Dem Aufsichtsrat gehören eine seiner Einschätzung nach angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner i.S.v. Ziff. 5.4.2 Satz 1 an. Einzelne Mitglieder durch eine zahlen- und namensmäßige Nennung im Corporate Governance Bericht un-

nötig zu exponieren, erachtet der Aufsichtsrat insbesondere auch angesichts der Unschärfe des Merkmals der Unabhängigkeit i.S. des Kodex jedoch nicht für sachgerecht. Dies gilt auch für die permanente Veröffentlichung aller Lebensläufe auf der Website, ohne dass tatsächlich Wahlen zum Aufsichtsrat anstehen. Soweit Wahlen zum Aufsichtsrat anstehen, wurden in der Vergangenheit und sollen auch künftig Lebensläufe der Kandidaten auf der Website für diesen Zeitraum veröffentlicht werden.“

Die ergänzende unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung vom 19. März 2020 zur Entsprechenserklärung vom 6. November 2019 lautet wie folgt:

UNTERJÄHRIGE ÄNDERUNG DER
ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

(Stand: 19. März 2020)

Unterjährige Änderung der Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) zum Deutschen Corporate Governance Kodex

„Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG haben die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG am 6. November 2019 abgegeben. Sie erklären in Ergänzung zu den in der Entsprechenserklärung vom 6. November 2019 aufgeführten Abweichungen die folgenden zusätzlichen Abweichungen von den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 24. April 2017 bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 7. Februar 2017:

a) Ziff. 5.3.2 Abs. 3 Satz 2

Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses

Nach Ziff. 5.3.2 Satz 2 soll der Vorsitzende des Prüfungsausschusses unabhängig sein. Vorsitzender des Prüfungsausschusses ist derzeit Herr Wolfgang Mündel. Herr Mündel ist zugleich Mitglied des Verwaltungsrates der HCM SE. Die HCM SE und die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA haben eine Joint Venture-Gesellschaft gegründet, die nach der fusionskontrollrechtlichen Freigabe durch das Bundeskartellamt voraussichtlich mehr als 50 % der Aktien an der RHÖN-KLINIKUM AG halten wird. Herr Wolfgang Mündel könnte deshalb dann als nicht mehr unabhängig anzusehen sein. Da der Aufsichtsrat auf der am 3. Juni 2020 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung oh-

nehin neu zu wählen ist, beabsichtigt der Aufsichtsrat nicht, jetzt noch einen neuen Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu bestimmen.

b) Ziff. 5.4.2 letzter Satz

Organfunktion von Aufsichtsratsmitgliedern bei wesentlichen Wettbewerbern

Ziff. 5.4.2 letzter Satz sieht vor, dass Aufsichtsratsmitglieder keine Organfunktion bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens ausüben sollen. An der in lit. a) erwähnten Joint Venture-Gesellschaft werden die HCM SE und die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA nach der kartellrechtlichen Freigabe im Verhältnis ihrer eingebrachten RHÖN-KLINIKUM-Aktien beteiligt sein. Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA wird dabei nicht nur die von ihr bereits gehaltenen Aktien einbringen, sondern auch etwaige Aktien, die sie im Rahmen eines angekündigten öffentlichen Übernahmeangebots erwerben wird. Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA wird damit über die Joint Venture-Gesellschaft voraussichtlich mehr als 50 % der Aktien an der RHÖN-KLINIKUM AG kontrollieren. Die Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA und die mit ihr verbundenen Unternehmen zählen zu den wesentlichen Wettbewerbern der RHÖN-KLINIKUM AG auf dem deutschen Krankenhausmarkt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen den Aktionären im Rahmen der Wahlen zum Aufsichtsrat, die auf der am 3. Juni 2020 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung anstehen, auch Personen vorzuschlagen, die bei der Asklepios Kliniken GmbH & Co. KGaA Organfunktionen ausüben.“

ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN

Um der sozialen Verantwortung in der hochkomplexen Welt eines Gesundheitsdienstleisters gerecht zu werden, gehören bei der RHÖN-KLINIKUM AG zu den Unternehmensführungspraktiken, die über die gesetzlichen Anforderungen hinaus angewandt werden, ethische Standards, die sich in unserer Unternehmensphilosophie, Unternehmensverantwortung und unserem Unternehmenskodex widerspiegeln. Wir handeln stets nach dem Leitsatz:

„Tue nichts, was du nicht willst, dass es dir getan werde, und unterlasse nichts, was du wünschst, dass es dir getan würde.“

Der Unternehmenskodex ist wesentlicher Bestandteil des bei der RHÖN-KLINIKUM AG implementierten Compliance-Management-Systems. Neben gesetzlichen Auflagen und Normen, die im administrativen Bereich zu beachten sind (z. B. Patientendatenschutz, Bekämpfung von Korruption im Gesundheitswesen), greifen die meisten im Krankenhaus erbrachten Dienstleistungen in die körperliche Integrität des Patienten ein. Umso wichtiger ist es daher für unsere Patienten, dass sie sich bei uns geschützt wissen und gut aufgehoben fühlen.

Unsere Compliance-Richtlinien und Empfehlungen erklären die Grundsätze und Regeln eines fairen Umgangs miteinander und einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung. Sie definieren die Beziehung zu unseren Patienten, Kunden, Lieferanten, Aktionären und der Öffentlichkeit sowie das Verhalten der Mitarbeiter untereinander. Unsere Mitarbeiter werden hierzu regelmäßig über aktuelle Entwicklungen informiert, ab dem Geschäftsjahr 2017 wurde zudem hierzu ein eLearning eingeführt. Die von Compliance intern veröffentlichten Safety-Cards dienen den Mitarbeitern als Unterstützung und zum Schutz. Sie umfassen themenbezogen auf einen Blick die wichtigsten rechtlichen Vorgaben und Regeln und geben entsprechende Handlungsempfehlungen.

Kern unserer Unternehmensphilosophie und Ausgangspunkt unseres Handelns ist das Wohl unserer Patienten. Deshalb steht für unsere Mitarbeiter das Wohl der Patienten und Integrität im Umgang mit Patienten immer im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Das Wohlbefinden unserer Patienten und deren Vertrauen in unsere Mitarbeiter und unsere medizinische Leistungen sind die Basis unseres Erfolgs.

Wir sind der Überzeugung, dass jeder Mensch Anspruch auf eine bezahlbare und hochqualitative medizinische Versorgung hat. Qualitative Hochleistungsmedizin besteht für uns aus ärztlicher Therapiefreiheit, kontinuierlichen Investitionen in moderne Medizin sowie die Weiterentwicklung von Abläufen und Strukturen rund um unsere Patienten. Wir fördern gezielt die interdisziplinäre Zusammenarbeit im ärztlichen und pflegerischen Bereich und steigern so die Qualität der Behandlung spürbar. Persönliche Integrität und Professionalität genießen bei uns in allen Unternehmensbereichen höchste Priorität. Unser Fundament einer bezahlbaren hochqualitativen Gesundheitsversorgung ist dabei privates Kapital – sei es dank eigener unternehmerischer Leistung erwirtschaftet oder vom Kapitalmarkt zur Verfügung

gestellt. Es ermöglicht Investitionen in zukunftssichernde Innovationen und dadurch Rentabilität bzw. Finanzierungsfähigkeit für neues Wachstum und medizinische Innovationen.

Unser Unternehmenskodex und Ausführungen zur Unternehmensphilosophie und Unternehmensverantwortung sind für die Öffentlichkeit im Internet dauerhaft zugänglich unter www.rhoen-klinikum-ag.com.

ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Wie im deutschen Aktien- und Gesellschaftsrecht vorgegeben, verfügt die RHÖN-KLINIKUM AG über ein duales Führungssystem, d. h. es besteht eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand mit Leitungs- und dem Aufsichtsrat mit Überwachungsbefugnissen. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig.

Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft zuständig. Gemäß der Geschäftsordnung werden die Geschäfte in gemeinschaftlicher Verantwortung geführt. Der Aufsichtsrat ist für die Beratung des Vorstands bei der Leitung und für die Überwachung von dessen Geschäftsführung zuständig. Um das Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung zu verwirklichen, sind Vorstand und Aufsichtsrat verpflichtet, zum Wohl des Unternehmens und auf Basis einer ausgewogenen Aufgaben- und Verantwortungsteilung gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnungen vertrauensvoll zusammenzuarbeiten.

Weitere Einzelheiten zur Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat und dessen Ausschüssen finden sich im Corporate Governance Bericht, der im Geschäftsbericht und auf unserer Internetseite www.rhoen-klinikum-ag.com öffentlich zugänglich ist.

Die Zusammensetzung unseres Vorstands, des Aufsichtsrats und dessen Ausschüsse ist ebenfalls auf unserer Internetseite dauerhaft zugänglich.

GLEICHBERECHTIGTE TEILHABE VON FRAUEN UND MÄNNERN AN FÜHRUNGSPPOSITIONEN

Bereits vor und mit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen

Dienst wurden intern Zielgrößen, relevante Leitungsebenen und Zieldaten für den Frauenanteil intensiv diskutiert.

Für den Vorstand und den beiden Führungsebenen darunter wurden Zielgrößen gem. §§ 111 Abs. 5, 76 Abs. 4 AktG benannt.

Der Frauenanteil im Vorstand wurde zum 30. Juni 2017 bis zum 31. Dezember 2020 auf Null festgesetzt und beträgt zum 31. Dezember 2019 ebenfalls Null.

Die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands meinen die tatsächlich im konkreten Unternehmen eingerichteten Hierarchieebenen unterhalb des Vorstands. Gemäß der gegebenen Geschäftsführerstruktur bei der RHÖN-KLINIKUM AG und der Geschäftsordnung ist nur eine Führungsebene unterhalb des Vorstands ausgebildet. Der Personenkreis umfasst: Geschäftsführer, Geschäftsführende/Kaufmännische Direktoren, Konzernbereichsleiter, Sprecher und Stellvertretender Sprecher des Medical Boards. Der Frauenanteil in dieser Führungsebene wurde bis 30. Juni 2017 mit 13 % als Zielgröße festgelegt und eingehalten, bis zum 30. Juni 2022 wurde die Zielquote auf 21 % angehoben. Zum 31. Dezember 2019 beträgt der Frauenanteil 23 %.

Der Aufsichtsrat setzt sich aktuell zu 43,8 % aus Frauen und zu 56,2 % aus Männern zusammen. Der Mindestanteil von 30 % gem. § 96 Abs. 2 Satz 1 AktG ist bereits ab 2015 eingehalten. Die aktuelle Amtsperiode des Aufsichtsrats endet mit Schluss der Hauptversammlung, in der über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen wird.

DIVERSITÄTSKONZEPT

Gemäß Ziffer 5.1.2 Abs. 1 Satz 2 DCGK 2017 achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auch auf Vielfalt (Diversity). Dies erfolgt jedoch nicht durch die Verfolgung eines in Bezug auf Vielfältigkeitsaspekte wie Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund explizit ausformulierten Diversitätskonzepts. Die Zusammensetzung des Vorstands muss eine am Unternehmensinteresse ausgerichtete effektive und nachhaltige Leitung des Unternehmens gewährleisten. Um eine pflichtgemäße Wahrnehmung dieser gesetzlichen Aufgaben sicherzustellen, wird sich der Aufsichtsrat bei der Besetzung der Vorstandsämter auch zukünftig in erster Linie von den Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrun-

gen der in Betracht kommenden Kandidatinnen und Kandidaten leiten lassen. Dabei orientiert sich der Aufsichtsrat an einem grundlegenden Anforderungsprofil, welches bei jeweiligem Bedarf ad-hoc adaptiert und konkretisiert wird. Dieses Konzept hat sich nach Überzeugung des Aufsichtsrats bewährt.

Der Aufsichtsrat hat von der Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung i. S. von Ziff. 5.4.1 Abs. 2 Satz 1 DCGK abgesehen und in der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG dargelegt. Folglich wurden auch keine Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund als spezifische Ziele für die diversifizierte Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Rahmen eines explizit ausformulierten Diversitätskonzepts definiert.

Bad Neustadt a. d. Saale, 19. März 2020

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung, wie z.B. Mitarbeiter/Innen, verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

Im jährlichen Corporate Governance Bericht berichten Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG gemeinsam über die Corporate Governance.

Corporate Governance steht für gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung und bildet die Basis von effizienten, verantwortungsvollen und auf den langfristigen Unternehmenserfolg ausgerichteten Entscheidungs- und Kontrollprozessen von Aufsichtsrat und Vorstand. Eine transparente, rechtlich einwandfreie und ethisch verfasste Unternehmenskultur bildet für uns die Basis für eine nachhaltige Wertschöpfung in unseren Gesellschaften, aber auch für den nachhaltigen Erhalt und die weitere Stärkung des Vertrauens, das uns Patienten, Mitarbeiter, Aktionäre und Geschäftspartner entgegenbringen.

Im Geschäftsjahr 2019 haben sich Aufsichtsrat und Vorstand der RHÖN-KLINIKUM AG turnusgemäß eingehend mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex beschäftigt. Seine Entwicklung, seine Änderungen sowie seine Entsprechung bei der RHÖN-KLINIKUM AG und ihren Tochtergesellschaften waren Gegenstand ausführlicher Beratungen.

Gemäß Ziff. 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 wurden im Geschäftsjahr 2019 zwei von Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG gemeinsam getragene Entsprechenserklärungen nach § 161 AktG abgegeben: am 18. Januar 2019 eine aktualisierte Erklärung zur Fassung vom 8. November 2018 und am 6. November 2019. Am 19. März 2020 erfolgte ergänzend eine unterjährige Änderung der Entsprechenserklärung vom 6. November 2019. Danach sind Abweichungen von folgenden Empfehlungen erklärt:

- Ziff. 4.2.2 Abs. 2 Satz 3: Relation zwischen Vorstandsvergütung und Vergütung des oberen Führungskreises und der Gesamtbelegschaft
- Ziff. 4.2.3 Abs. 3: Versorgungszusagen
- Ziff. 5.4.1 Abs. 2 bis 4 und Abs. 5 Satz 3 2. Halbsatz: Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und Kompetenzprofil, Nennung von Zahl und Namen unabhängiger Mitglieder sowie Veröffentlichung von Lebensläufen
- Ziff. 5.3.2 Abs. 3 Satz 2: Unabhängigkeit des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses

- Ziff. 5.4.2 letzter Satz: Organfunktionen von Aufsichtsratsmitgliedern bei wesentlichen Wettbewerbern

Die meisten nicht obligatorischen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beachten wir. Die aktuelle sowie alle bisherigen Entsprechenserklärungen sind im Internet unter www.rhoen-klinikum-ag.com veröffentlicht.

AKTIONÄRSKOMMUNIKATION UND TRANSPARENZ

Aktive und offene, also transparente Kommunikation mit unseren Aktionären und deren Gleichbehandlung sind für uns selbstverständlich. Um zeitnah und gleichmäßig alle Marktteilnehmer zu informieren, greifen wir auf geeignete Kommunikationskanäle wie das Internet zurück, für zu verbreitende Pflichtpublikationen auf Ad-hoc-Dienstleister. Sämtliche Berichte und Mitteilungen können auf der Internetseite www.rhoen-klinikum-ag.com unseres Unternehmens abgerufen werden. Unser Finanzkalender mit allen wichtigen Terminen für Analysten, Investoren, Aktionärsvereinigungen und Medien kann ebenfalls auf unserer Internetseite unter der Rubrik Investor Relations eingesehen werden. Auch Informationen über unsere Aktie und ihren Kursverlauf sowie Insiderinformationen, die uns unmittelbar betreffen, sind auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Über den Geschäftsverlauf sowie über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns berichten wir quartärllich der Öffentlichkeit nach den jeweils gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Anwendung von § 315a Handelsgesetzbuch (HGB). Im Regelfall werden etwa sechs bis acht Wochen nach Ablauf eines Geschäftsjahres dessen vorläufige Geschäftszahlen und Prognosen für das laufende Jahr entsprechend den Anforderungen bekannt gegeben.

Meldungen nach Art. 19 MAR (Managers` Transactions) von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie in enger Beziehung zu ihnen stehenden Personen über den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Gesellschaft oder anderen damit verbundenen Finanzinstrumenten legen wir unverzüglich auf unserer Internetseite offen. Wird uns bekannt, dass jemand durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise die gesetzlichen Schwel-

lenwerte für Stimmrechte an der Gesellschaft erreicht, über- oder unterschreitet, veröffentlichen wir diese Information ebenfalls umgehend auf unserer Internetseite.

Beziehungen der RHÖN-KLINIKUM AG und ihrer Tochtergesellschaften zu nahestehenden Personen bzw. diesem Personenkreis nahestehenden Unternehmen legen wir in unserem Konzernabschluss offen. Verträge, die mit nahestehenden Personen bzw. Unternehmen geschlossen wurden, sind vom Aufsichtsrat geprüft und genehmigt worden. Nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat haben solche Verträge keine Auswirkung auf die Unabhängigkeit des Aufsichtsratsmitglieds.

AKTIONÄRE UND HAUPTVERSAMMLUNG

In der Ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft, die gewöhnlich in den ersten sechs Monaten jedes Jahres stattfindet, berichten Vorstand und Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG ihren Aktionären über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage.

Entsprechend den satzungsgemäß vorgesehenen Möglichkeiten ist festgelegt, dass die Aktionäre der RHÖN-KLINIKUM AG ihre Rechte ausschließlich während der Hauptversammlung durch Stimmrechtsausübung wahrnehmen. Dabei steht es den Aktionären frei, ob sie ihre Stimmrechte selbst ausüben oder sich durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl bzw. einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft vertreten lassen. Pro Aktie wird eine Stimme gewährt. Im Interesse der Absicherung des Beschlussverfahrens halten wir bis auf Weiteres an einer Ausübung des Stimmrechts durch persönliche Präsenz bzw. legitimierte Vertretung bei der Hauptversammlung fest.

Mit Einberufung der Hauptversammlung werden die Einladung mit Tagesordnung sowie die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen einschließlich des Geschäftsberichtes auf unserer Internetseite unter der Rubrik Hauptversammlung zugänglich gemacht.

VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die RHÖN-KLINIKUM AG verfügt gemäß den Vorgaben des deutschen Aktien- und Gesellschaftsrechts über ein duales Führungssystem mit einer strikten personellen Trennung zwischen Leitungs- und Überwachungsorgan. Dabei liegen die Leitungsbefugnisse beim Vorstand, die Überwachungsbefugnisse beim Aufsichtsrat. Die aktuelle Zusammensetzung unseres Vorstands, des Aufsichtsrats und von dessen Ausschüssen ist auf unserer Internetseite www.rhoen-klinikum-ag.com veröffentlicht. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft in beiden Organen ist nicht zulässig.

Um das Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung zu verwirklichen, sind Vorstand und Aufsichtsrat dazu verpflichtet, zum Wohl des Unternehmens und auf Basis einer ausgewogenen Aufgaben- und Verantwortungsteilung gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnungen vertrauensvoll und eng zusammenzuarbeiten.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah über die aktuelle Unternehmenslage. Auf Ebene der RHÖN-KLINIKUM AG und deren Tochtergesellschaften hat der Vorstand ein Compliance- und Risikomanagementsystem implementiert. Unser konzernweites Compliance-Managementsystem verfolgt das Ziel, gesetzliche Vorgaben und ethische Verhaltensweisen über alle Hierarchieebenen einzuhalten. Unsere Compliance-Geschäftsordnung und Richtlinien definieren die Beziehung zu unseren Patienten, Kunden, Lieferanten, Aktionären und der Öffentlichkeit sowie das Verhalten der Mitarbeiter untereinander. Schwerpunktmäßig liegen unsere Compliance-Aktivitäten im Bereich der aktiven und passiven Korruptionsbekämpfung. So werden Korruptionsverstöße auf allen Führungs- und Mitarbeitererebenen nicht toleriert und strikt sanktioniert. Maßnahmen werden anlassbezogen eingeleitet und umgesetzt. Die RHÖN-KLINIKUM AG unterhält zudem ein Whistleblowing-System, bei dem jeder geschützt Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen melden kann. Um verlustträchtige Risiken rechtzeitig zu erkennen und neue Chancen zu identifizieren, ist konzernweit ein Risikomanagementsystem implementiert. Durch das Risikoprofil kann der Vorstand auf eine veränderte Risikolage des Konzerns frühzeitig und angemessen reagieren und Chancen nutzen. Unser Umgang mit Chancen und Risiken folgt den Grundsätzen verantwortungsbewussten unternehmerischen Handelns. Im

Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung wird das Risikomanagementsystem von unserem Abschlussprüfer geprüft.

Sowohl für Mitglieder des Aufsichtsrats als auch des Vorstands hat die RHÖN-KLINIKUM AG eine Vermögensschadens- Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) mit einem angemessenen Deckungskonzept und den nach Ziff. 3.8 Abs. 2 und 3 DCGK verpflichtenden Selbstbehalt abgeschlossen. Dabei betrug die von der Gesellschaft übernommene Versicherungsprämie (inklusive Versicherungssteuer) im Geschäftsjahr 2019: 151 Tsd. €.

Vorstand

Der Vorstand ist für die Leitung der Gesellschaft zuständig. Gemäß der Geschäftsordnung werden die Geschäfte in gemeinschaftlicher Verantwortung geführt. Jedes Vorstandsmitglied hat seine Aufgabenbereiche, die sich aus operativen bzw. funktionalen Zuständigkeiten ergeben. Die Unternehmenspolitik sowie die grundsätzliche strategische Ausrichtung des Konzerns obliegen dem Vorstandsvorsitzenden. Der Vorstand achtet bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen auf Vielfalt (Diversity) und hat für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands Zielgrößen festgelegt, die in der auf unserer Internetseite zugänglichen Erklärung zur Unternehmensführung veröffentlicht sind.

Der Vorstand erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend Bericht über alle bedeutenden Fragen betreffend die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns und seiner Gesellschaften. Die strategische Weiterentwicklung des Konzerns wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und ihre Umsetzung erörtert. Sollten Ereignisse von besonderer Bedeutung auftreten, informiert der Vorstandsvorsitzende den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich darüber. Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmungspflicht unterliegen, werden dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegt. Ferner muss der Aufsichtsrat jeder Nebentätigkeit der Vorstandsmitglieder zustimmen. Auch für Geschäfte zwischen Vorstandsmitgliedern bzw. ihnen nahestehenden Personen oder ihnen persönlich nahestehenden Unternehmen einerseits und der RHÖN-KLINIKUM AG andererseits ist die Zustimmung durch den Aufsichtsrat erforderlich. Für die Vorstandsmitglieder ist in der Satzung eine feste Altersgrenze von 65 Jahren verankert.

Der Vorstand besteht aktuell aus drei Mitgliedern: Herrn Stephan Holzinger, Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand (CEO/CFO), Herrn Prof. Dr. Bernd Griewing, Vorstand Medizin (CMO), und Herrn Dr. Gunther K. Weiß, Operativer Vorstand (COO).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat ist für die Beratung des Vorstands bei der Leitung und für die Überwachung von dessen Geschäftsführung zuständig. Vorstand und Aufsichtsrat verfolgen mit ihrer engen und effizienten Zusammenarbeit das gemeinsame Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung. Grundlage hierfür ist eine Geschäftsordnung für die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG setzt sich gemäß den Vorgaben des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) paritätisch und satzungsgemäß aktuell aus insgesamt 16 Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammen. Im Jahr 2019 fanden vier turnusgemäße Sitzungen statt. Den Vorsitz des Aufsichtsrats hat Herr Eugen Münch hauptamtlich inne.

Der Aufsichtsrat hat von der Benennung konkreter Ziele für seine Zusammensetzung abgesehen. Folglich wurden auch keine Aspekte wie beispielsweise Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund als spezifische Ziele für die diversifizierte Zusammensetzung des Aufsichtsrats im Rahmen eines explizit ausformulierten Diversitätskonzepts definiert. Über die nach Einschätzung des Aufsichtsrats angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseigner und deren Namen wird im Corporate Governance Bericht nicht gesondert informiert, und die ergänzten Lebensläufe werden – soweit keine Aufsichtsratswahlen anstehen – nicht dauerhaft auf der Internetseite veröffentlicht und jährlich aktualisiert. Der Aufsichtsrat hat die Abweichungen zu Ziff. 5.4.1 DCGK in der Entsprechenserklärung nach § 161 AktG erklärt.

Turnusgemäß fand die letzte Wahl der Anteilseignervertreter in den Aufsichtsrat in der Ordentlichen Hauptversammlung am 10. Juni 2015 statt. Die Wahl der Anteilseignervertreter beruhte auf einer Empfehlung des Nominierungsausschusses des Aufsichtsrats und fand gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex als Einzelwahl statt. Dabei wurden bei den vorgeschlagenen Kandidaten sowohl ihre Qualifikation auf der Basis

eines fachlichen Anforderungsprofils als auch ihre Unabhängigkeit zur Vermeidung von Interessenkonflikten sowie die Aufbringung des zu erwartenden Zeitaufwands berücksichtigt. Die fünfjährige Amtsperiode des Aufsichtsrats endet mit Schluss der Hauptversammlung am 3. Juni 2020, in der über die Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 beschlossen wird. Die Satzung sieht für die Mitglieder eine Altersgrenze von 75 Jahren vor.

In der Hauptversammlung am 5. Juni 2019 wurde Herr Jan Hacker neu in den Aufsichtsrat gewählt. Die Bestellung von Herrn Jan Hacker erfolgte für die Amtszeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 beschließt. Die Neuwahl war aufgrund des satzungsgemäß erforderlichen altersbedingten Ausscheidens von Herrn Prof. Dr. h. c. Ludwig Georg Braun notwendig.

Der Aufsichtsrat setzt sich somit aktuell zu 43,8 % aus Frauen und zu 56,2 % aus Männern zusammen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist im Geschäftsbericht 2019 im Anhang zum Aufsichtsratsbericht und im Konzernanhang dargestellt.

In der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen vorgesehen. Im Jahr 2019 bestanden sieben ständige Ausschüsse: der Vermittlungs-, der Personal-, der Prüfungs-, der Investitions-, Strategie- und Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Compliance und Kommunikation als beschließende Ausschüsse i. S. von § 107 Abs. 3 AktG und der Nominierungs- sowie der Medizininnovations- und Qualitätsausschuss. Die jeweiligen Ausschussvorsitzenden berichten in regelmäßigen Abständen an den Aufsichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Der **Vermittlungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Drittel der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Der **Personalausschuss** ist für die Personalangelegenheiten des Vorstands zuständig. Zu seinen Aufgaben gehört es, Bewerber für das Vorstandsamt zu prüfen und dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Bestellung zu machen. Außerdem ist er zuständig für die Verhandlungen, die vorbereitenden Maßnahmen zum Abschluss, zur Änderung und zur Beendigung von Vorstandsdienstverträgen und anderen Verträgen. Weiterhin beurteilt er die Leistung des Vorstands und überprüft in regelmäßigen Abständen die Angemessenheit und Üblichkeit der

Vorstandsvergütung sowie die Leitlinien zur Vergütung für Vorstandsmitglieder. Diesbezüglich gibt er auch Beschlussempfehlungen an das Aufsichtsratsplenium.

Der **Prüfungsausschuss** bereitet die Beschlüsse des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und Billigung des Konzernabschlusses vor. Dies erfolgt durch eine interne Prüfung der Jahresabschlüsse und Lageberichte. Er prüft den Gewinnverwendungsbeschluss und erörtert mit dem Abschlussprüfer und dem Vorstand die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte.

Der Prüfungsausschuss ist zudem für die Auswahl und Beauftragung des Abschlussprüfers, inklusive Honorarvereinbarung und der nach dem Deutschen Corporate Governance Kodex erforderlichen Vereinbarungen zur Durchführung der Abschlussprüfung, zuständig. Im Vorfeld hat sich der Prüfungsausschuss eingehend von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers zu überzeugen und sich zu vergewissern, dass weder Ausschluss- noch Befangenheitsgründe vorliegen. Der Prüfungsausschuss ist ferner für die Überprüfung und die Überwachung des Abschlussprüfers, seiner Unabhängigkeit und Qualität sowie der Leistungen, die er zusätzlich erbringt, zuständig.

Die Überwachung der Finanzberichterstattung einschließlich der Zwischenberichte, des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems fallen ebenfalls in den Aufgabenbereich des Prüfungsausschusses, genauso wie die Beschäftigung mit Grundsatzfragen der Rechnungslegung und der Corporate Governance. Bei allen in den Prüfungsausschuss gewählten Mitgliedern wird auf Unabhängigkeit und spezielle Erfahrungen und Kenntnisse bezüglich der Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften und internen Kontrollprozesse geachtet.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Wolfgang Mündel, hat durch seine langjährige Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der RHÖN-KLINIKUM AG die erforderliche Kenntnis des Unternehmens und seines Marktumfelds. Die Anforderungen gemäß Ziff. 5.3.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex für diese anspruchsvolle Funktion erfüllt er dank seiner Qualifikation als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater. Herr Mündel ist 2. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und nimmt seine Tätigkeit im Aufsichtsrat hauptamtlich wahr.

Dem Prüfungsausschuss gehören drei sog. Financial Experts an, die die Voraussetzungen nach § 100 Abs. 5 AktG erfüllen.

Der **Investitions-, Strategie- und Finanzausschuss** ist für die Beratung des Vorstands bezüglich der Strategie zur Unternehmensentwicklung zuständig. Weiterhin fasst er Beschlüsse i. S. von § 107 Abs. 3 AktG über die Genehmigung von Klinikübernahmen, über zustimmungspflichtige sonstige Investitionen und deren Finanzierung. Berichte zur Investitions- und Finanzentwicklung sowie zu grundsätzlichen strategischen Entwicklungen, die der Vorstand dem Aufsichtsrat vorlegt, werden von diesem Ausschuss geprüft und kommentiert.

Der **Ausschuss für Compliance und Kommunikation** kann in Compliance-Angelegenheiten von allen Patienten, Mitarbeitern, Lieferanten und sonstigen Dritten direkt angesprochen werden und widmet sich der Beratung und Überwachung des Compliance-Managements des Konzerns sowie der Kommunikation gegenüber den Medien und dem Kapitalmarkt. Um eine enge Verzahnung mit dem Prüfungsausschuss zu gewährleisten, ist die Vorsitzende des Ausschusses für Compliance und Kommunikation auch im Prüfungsausschuss vertreten. Sie hat das Recht, in bestimmten Fällen einen Antrag auf Sonderprüfung zu stellen.

Der **Nominierungsausschuss** wählt Kandidatinnen und Kandidaten der Anteilseignervertreter für die Übernahme eines Aufsichtsratsamts aus und schlägt diese dem Aufsichtsrat zur Nominierung vor.

Der **Medizininnovations- und Qualitätsausschuss** ist in beratender Funktion tätig, insbesondere hinsichtlich medizinischer Entwicklungen und Entwicklungstendenzen. Ferner überwacht er die Entwicklung der medizinischen Qualität im Unternehmen.

Der Aufsichtsrat überprüft fortlaufend intern die Effizienz seiner Tätigkeit und veranlasst in regelmäßigen Abständen eine Effizienzprüfung unter Hinzuziehung eines externen Beraters. In 2019/2020 wurde erneut eine unabhängige externe Prüfung, die Fragebögen und Interviews beinhaltete, durchgeführt. Deren Ergebnisse haben die Erwartungen des Aufsichtsrats an eine effiziente Amtsführung erfüllt.

Eine ausführliche Darstellung der Arbeit der einzelnen Ausschüsse im Geschäftsjahr 2019 sowie ihrer Zusammensetzung sind im Bericht des Aufsichtsrats im Geschäftsbericht 2019 enthalten.

Der Vergütungsbericht und die Vergütungstabellen von Aufsichtsrat und Vorstand sind im Konzernlagebericht offengelegt.

Bad Neustadt a. d. Saale, 19. März 2020

Der Aufsichtsrat

Der Vorstand

Dieser Bericht wird im Zusammenhang mit der Erklärung zur Unternehmensführung auf unserer Internetseite www.rhoen-klinikum-ag.com unter der Rubrik Corporate Governance veröffentlicht.